Prof. Dr. Alfred Toth

Ränder und Abschlüsse

1. Bereits in Toth (2016) wurde festgestellt, daß zwar jedes $E \subset S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015) als Rand der Form $R[S^*, U[S^*]]$ definierbar ist (und somit allerdings die S*-Einheit transzendiert), daß es umgekehrt aber natürlich Ränder gibt, für die gilt $R \neq f(S^*)$. Man kann dieses ontische Dilemma, wie im folgenden gezeigt wird, auf einfache Weise auflösen, da die Teilrelationen von S*, anders als diejenigen der Zeichenrelation, nicht-obligatorisch sind, denn es gibt ja ganz offenbar Systeme ohne Abschlüsse, aber mit Umgebungen, solche mit Umgebungen, aber ohne Abschlüsse, usw.

2.1. $S^* = S$

Rue du Bouquet de Longchamp, Paris

2.2. S* = [S, U]

Rue Dunois, Paris

2.3. S* = [U, E]

Avenue Jean Aicard, Paris

2.4. S* = [S, E]

Rue Robert Planquette, Paris

2.5. S* = [S, U, E]

Rue Puteaux, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Colinearität von Rändern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

30.1.2016